

Tragische Schönheit des Alters

„Das Lied des Lebens“ – Dokumentarfilm über ein ungewöhnliches Konzert

Manchmal scheint es, als wäre das Alter ein Vergehen, für das man die Alternden bestrafen würde, indem man sie aus dem Blickfeld des Alltags in Heime abschiebt. Sie sollen nicht mehr daran erinnern, wie vergänglich Jugend und körperliche sowie geistige Unversehrtheit sind und wie schwer das Kreuz der Gebrechen zu tragen ist. Dass im Alter auch Würde und tragische Schönheit liegen kann, ruft die Dokumentarfilmerin Irene Langemann ihrem Publikum nun mit „Das Lied des Lebens“ wieder ins Gedächtnis.

Zusammen mit dem Komponisten und Konzertpädagogen Bernhard König begab sie sich für ein ausgefallenes Projekt auf Talent-suche durch die Altenstifte Nordrhein-Westfalens. Das Ziel war es, ein Konzert zusammenzustellen,

das musikalisch von den Bürden, den Schmerzen und den Freuden des Lebensabends kündigt und persönliche Lebens- und Leidensgeschichten in die Musik einfließen lässt. Es entstand eine beizeiten gewöhnungsbedürftige, dafür jedoch mit Herz und Geschichte(n)

aufgeladene Klangcollage, die manchen Mitwirkenden zum ersten Mal die Gelegenheit gab, mit künstlerischen Mitteln ihr bewegtes, langes Leben zu reflektieren, während König alle Hände voll zu tun hatte, den Reichtum an Lebensgeschichten und Emotionen

zu einem in sich geschlossenen Liederabend zu verdichten.

Manchmal merkt man dem Film an, dass sowohl vor als auch hinter der Kamera die Absicht wohl etwas besser war als die Ausführung. Hier und da schleichen sich beim etwas repetitiven Aufbau, der Gruppenproben und einzelne Porträts im Wechsel aneinanderreih, kleine Längen ein. Auch wenn Langemanns Dokumentation dabei häufig ähnlich betulich daherkommt wie ihre „Stars“ und der gesamte Film im Fernsehen vielleicht besser aufgehoben wäre, ist „Das Lied des Lebens“ doch von einer lebensbejahenden Leichtigkeit beseelt.



Mitwirkende beim „Lied des Lebens“

DOKUMENTARFILM

Lied des Lebens Deutschland 2012, 92 Minuten R Irene Langemann, M Willi Günther, Sigrid Thost